

Proteste gegen die U5 Planung in Barmbek

Am Samstag, den 17.06.2017, demonstrierten etwa 70 Barmbeker gegen die geplante U5 in Barmbek Nord. Die *Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh* hatte zu der Kundgebung aufgerufen.

Die bunte und lautstarke Demonstration zog durch das Hartzloh-Viertel rund um den Hartzlohplatz über das Quartier 21 bis zum Hartzloh-Markt, an dem die Abschlusskundgebung stattfand. Ein kleines Theaterstück der Bürgerinitiative sowie Trommeln und Protestlieder sorgten für Stimmung. In Zusammenarbeit mit den Markthändlern konnten alle Interessierten an einer Hartzloh-Markt-Ralley teilnehmen und interessante Fragen zum Thema ‚Lebensmittel‘ beantworten. Jeder Teilnehmer durfte sich anschließend einen der von den Markthändlern gestifteten Preise aussuchen.

„Sollte die U5 in der bisherigen Planung realisiert werden, droht eine nachhaltige Zerstörung des gesamten Viertels, Markt und Spielplätze mit eingeschlossen“, so Claudia Lindenau, Gründungsmitglied der Bürgerinitiative. „Es ist wichtig, den Stadtteil gerade an dieser Stelle zur Ruhe kommen zu lassen.“ Das Hartzloh-Viertel mit Wochenmarkt und Bürgerhaus sei ein sozialer Treffpunkt in Barmbek-Nord und eine wichtige Grünachse mit über hundert Jahre altem Baumbestand.

An den Info-Ständen fanden zahlreiche Gespräche und Diskussionen statt. Es wurden von der Bürgerinitiative viele Hintergrundinformationen geliefert zu Trassen- und Haltestellenoptionen sowie alternativen Bauverfahren. „Die Hochbahn verharmlost die Bauphase des Projekts und verschweigt Risiken“, beklagt die Bürgerinitiative. Baulich und verkehrlich bessere Optionen wie die Langenfort-Varianten seien willkürlich ausgeschlossen worden, um die favorisierte Hartzloh-Trasse mit den Haltestellenoptionen Hartzlohplatz, Hartzloh-Ost und Hartzloh-West auf jeden Fall durchsetzen zu können.

Deutlich beklagt wurde der Unwille von SPD und Grünen, sich dem Bürgerprotest zu stellen. Die politischen Entscheider hüllen sich in Schweigen und verstecken sich laut Bürgerinitiative hinter der Hochbahn. Diese beantworte keine Bürgerfragen, sondern ziehe sich wiederholt auf den Standpunkt zurück: „...zum jetzigen Zeitpunkt der Planung können wir keine Antworten geben.“ Die Vorentwurfsplanung läuft bereits seit einem Jahr.

Die *Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh* hat am Samstag deutlich darauf hingewiesen, weiter an der Aufklärung der Bevölkerung in Barmbek-Nord zu arbeiten und alles dafür zu tun, ihren Stadtteil lebenswert zu erhalten.

Datum: 19. Juni 2017
Verfasser: Bürgerinitiative für einen lebenswerten Hartzloh
Internet: www.lebenswerter.hartzloh.de
Kontakt: lebenswert@hartzloh.de
Ansprechpartner: Robert Lindenau, Daniel Witte, Sven Lundius
Telefon: 040 - 27 808 609 (Robert Lindenau)